

Bierkrug als Waffe erlaubt

Hamm (WB/ca). Wer einem Freund helfen will, darf notfalls auch mit einem Bierkrug zuschlagen. Das hat das Oberlandesgericht Hamm entschieden. Ein Mann (23) hatte mit einem Glaskrug auf einen Gleichaltrigen eingeschlagen, um einen Freund nach einem Angriff vor weiteren Attacken zu schützen, und eine Platzwunde verursacht. Das Gericht entschied, der Mann habe nicht davon ausgehen können, dass weniger gefährliche Maßnahmen wie das Wegschubsen oder ein Schlag mit der Faust den Angriff auf den Freund beendet hätten. Angegriffene dürften sich mit dem Mittel zur Wehr setzen, das sie zur Hand hätten. **Az.: 1 RVs 38/13**

Wo versteckt sich Cemal G.?

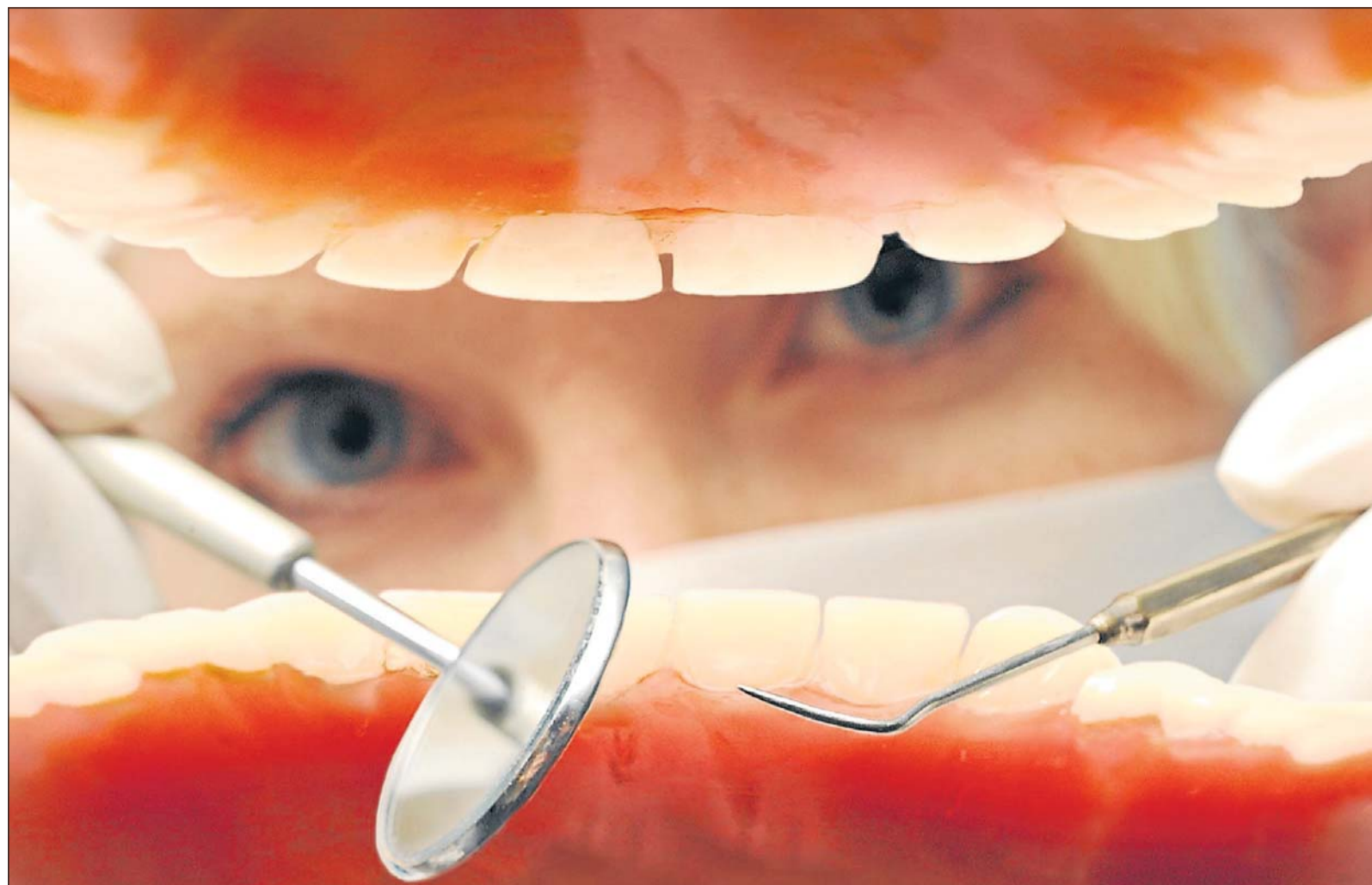
Essen (WB/ca). Cemal G. (50) ist weiter auf der Flucht. Er soll Mittwochabend in Essen seine Tochter Hatice (19) erschossen und seine Frau Münevver (45) lebensgefährlich verletzt haben.



»Sie schwebt in Lebensgefahr«, sagte am Freitag ein Polizist. Cemal G. soll seine Frau wiederholt geschlagen haben. »Noch kürzlich hatten wir deswegen einen Einsatz«, sagte der Polizist. Die Polizei habe Cemal G. aus der Wohnung gewiesen und ihm die Rückkehr untersagt.

Mann wieder freigelassen

Lage (WB/ca). Das Amtsgericht Detmold hat einen Kurden gegen Auflagen aus der U-Haft entlassen. Murat M. (39) aus Lage soll die Trennung von seiner schwangeren Lebensgefährtin, mit der er sechs Kinder hat, nicht verkraftet haben. Er hatte deshalb im Juni das Auto der Frau gerammt und war wegen Verdachts des versuchten Totschlags eingesperrt worden. Jetzt kam er frei und erwartet einen Prozess wegen gefährlicher Körperverletzung. Sein Anwalt Dr. Carsten Ernst: »Ein Gutachter hat festgestellt, dass der Zusammenstoß nicht heftig genug war, um die Frau zu gefährden.« Das Gericht machte dem vorbestraften Mann zur Auflage, sich der Frau und ihrem Haus nicht zu nähern.



Ein schönes Gebiss kostet: Gesetzliche Krankenkassen zahlen nicht für Zahnimplantate. Patienten sollten deshalb mehrere Angebote einholen.

Betrug mit Implantaten?

Landgericht Detmold kürzt Zahnarztrechnung um 70 Prozent – Staatsanwalt ermittelt

■ Von Christian Althoff

Detmold (WB). Das Landgericht Detmold hat die Rechnung eines Zahnarztes um mehr als 70 Prozent gekürzt. Der Mediziner steht im Verdacht, zahlreiche Patienten betrogen zu haben.

Zahnarzt Dr. L. aus Hannover ist Medienprofi. Immer wieder wird er von Fernsehsendern wie RTL eingeladen, wenn es um Zahnimplantate geht. Auf seiner Internetseite wirbt er, er habe schon 20 000 Implantate »erfolgreich eingesetzt«, und seine Praxis sei vom TÜV Nord zertifiziert.

Die Werbung wirkt. »Der Arzt behandelt Menschen aus ganz Deutschland«, sagt Staatsanwalt Oliver Eisenhauer. So hoffte auch ein Patient aus Horn-Bad Meinberg, bei dem Arzt in guten Händen zu sein. Zwei Zähne wollte sich der Mann implantieren lassen, doch nach zwei Besuchen in der Praxis, bei denen der Eingriff vorbereitet werden sollte, brach der Patient das Vorhaben ab.

Der Arzt trat seine Forderungen gegen den Patienten an eine Abrechnungs-GmbH ab, die von dem Mann aus Horn-Bad Meinberg 10 610,24 Euro forderte – obwohl noch kein Implantat eingesetzt worden war. In Rechnung gestellt wurden vorbereitende Tätigkeiten wie eine Parodontose-Behandlung mit Laser, eine »virtuelle Modellherstellung« am PC und eine Mineralgehaltbestimmung.

Der Patient zahlte nicht, weil er die Rechnung für überzogen hielt und angab, der Weitergabe seiner Daten an die Abrechnungs-GmbH nicht zugestimmt zu haben.

Da die Staatsanwaltschaft Hannover bereits seit langem wegen des Verdachts des Abrechnungsbetruges, der Körperverletzung und der Nötigung gegen den Zahnarzt ermittelt, hatte sie auch schon die Rechnung des Patienten aus dem Kreis Lippe von einem Gutachter überprüfen lassen. Auf Grundlage dieses Gutachtens strichen die Detmolder Richter die Rechnung massiv zusammen. So waren nach Überzeugung des Gerichts Positio-

nen doppelt angesetzt und Medikamente zu teuer abgerechnet worden. Auch bezweifelte das Gericht die Qualifikation des Arztes zur Auswertung einer Knochendichtemessung, die ebenfalls auf der Rechnung auftauchte. Von den ursprünglich geforderten mehr als 10 600 Euro erkannte die Zivilkammer nur noch 2859,93 Euro an. Die muss der Patient zahlen, denn er hatte, wie das Gericht feststellte, der Weitergabe seiner Daten an die Abrechnungs-GmbH schriftlich zugestimmt.

»Die Erlebnisse dieses Patienten sind kein Einzelfall«, sagte am Freitag ein Sprecher der »Patienteninitiative Hannover«, in der sich 130 mutmaßliche Opfer des Zahnarztes zusammengeschlossen haben. »Ein Mitglied hat nach eigenen Angaben nur für eine Diagnose 2800 Euro zahlen sollen. Ein anderer Patient hat uns berichtet, er habe 16 Implantate für 140 000 Euro bekommen, die wegen Entzündungen wieder hätten entfernt werden müssen.« Etliche Mitglie-

der hätten geschildert, ihnen seien die Kostenübernahmeerklärungen erst im Behandlungsstuhl zur Unterschrift vorgelegt worden. Staatsanwalt Oliver Eisenhauer: »Uns liegen inzwischen mehr als 50 Anzeigen von Patienten vor. Wir gehen von einem Schaden von hochgerechnet 400 000 Euro aus.« Der von dem Arzt engagierte PR-Berater Jens Hauschke sagte: »Seit drei Jahren wird ermittelt, aber es gibt immer noch keine Anklage – weil an den Vorwürfen nichts dran ist.«

Nachdem sich Betroffene mit der Internetseite patienteninitiative-hannover.de ein Forum geschaffen haben, setzt die PR-Agentur die Seite patienteninitiative-zahnarzt-hannover.de dagegen. Auf der Seite wird auch über den Detmolder Zivilprozess berichtet – allerdings unter der Überschrift »Gericht bestätigt Wirksamkeit vereinbarter Kostenvoranschläge«. Das Urteil des Landgerichts Detmold, das man sich von der Seite herunterladen kann, ist dort so zusammengefasst worden, dass von den gerichtlich festgestellten Falschabrechnungen an keiner Stelle mehr die Rede ist.

»An den Vorwürfen ist nichts dran.«

Jens Hauschke,
PR-Berater des Zahnarztes

Gratisfahrt zur Schule

Eltern und Kinder testen gemeinsam Bus und Bahn

Bielefeld (WB/ewp). Um das sichere und richtige Verhalten in Bus und Bahnen zu probieren, gibt es in diesem Jahr in der Stadt Bielefeld sowie den Kreisen Herford, Minden-Lübbecke, Lippe und Gütersloh ein kostenloses Eltern-Kind-Ticket. Es berechtigt die neuen Fünftklässler mit Vater oder Mutter in der letzten Ferienwoche vom 26. August bis 3. September zu einer Probefahrt in Bus, Bahn und Stadtbahn zu der neuen weiterführenden Schule.

Das Ticket ist in einem Faltblatt enthalten, das zusätzlich für die neuen jungen Fahrgäste viele Tipps für die Fahrt mit Bus und Bahn enthält. Das Faltblatt wurde direkt vor den Sommerferien an vielen Grundschulen an die künftigen Fünftklässler verteilt. Das Eltern-Kind-Ticket wird wie ein ganz normaler Fahrschein bei Antritt der Hin- und Rückfahrt entwertet.

Am Faltblatt hat auch der Verein »up to you« – Bus & Bahn machen Schule« mitgewirkt. Der Verein

bietet seit mehr als zehn Jahren den Schülern in Ostwestfalen-Lippe die Durchführung von Busschulen an, um die Sicherheit im Schülerverkehr zu erhöhen. Zudem werden Jugendliche als Busbegleiter ausgebildet, die bei Konflikten schlichtend eingreifen.

Eltern, die keinen Flyer erhalten haben, können diesen in den Geschäftsstellen der OWL Verkehr GmbH oder den 24 Verkehrsunternehmen der Region beziehen. Hier können sich die Eltern auch zu alternativen Ticketangeboten beraten lassen, falls ihr Kind von der Schule keinen Fahrschein bekommt. Cornelia Christian, Geschäftsführerin der OWL Verkehr GmbH: »Wir laden die Eltern dazu ein, Bus, Bahn und Stadtbahn gemeinsam mit ihrem Kind zu erfahren.« So könne das sichere und richtige Verhalten noch vor der möglicherweise ersten Fahrt des Kindes mit dem Nahverkehr zusammen geprobt werden.

In den Kreisen Höxter und Paderborn wird von der Verkehrs-Servicegesellschaft zum Schulstart ein kostenloses Eltern-Ticket angeboten. Es ist gültig für eine Person und gilt vom 28. August bis 11. September für eine Hin- und Rückfahrt zwischen Wohn- und Schulort.

www.derscher.de
www.upto-you-owl.de
www.vph.de



Die Fünftklässler Johanna Juhnke und Jasmin Schönberg freuen sich auf die Fahrt mit Bus und Bahn. Sie wurden beraten von Karin Schnake (MoBiel), Cornelia Christian, Achim Oberwörmeier (Verkehrsgesellschaft Lippe) sowie Bärbel Schönberg und Christina Pörtner vom Verein »up to you« (hintere Reihe von links). Foto: Thomas F. Starke

Messerstecher festgenommen

Paderborn (WB). Nach einer Messerstecherei in der Paderborner Innenstadt hat die Staatsanwaltschaft Haftbefehl wegen gefährlicher Körperverletzung gegen einen 17 Jahre alten Jugendlichen beantragt. Er war nach Angaben der Mordkommission Bielefeld während einer Autofahrt mit dem 19 Jahre alten Fahrer in Streit geraten. Der Streit setzte sich später auf einem Bürgersteig fort. Der Jüngere zog das Messer und fügte dem 19-Jährigen am Oberkörper schwere Verletzungen zu. Es besteht keine Lebensgefahr.

Bürger-Demo für Radweg

Enger (WB/sal). Zahlreiche Bürger haben am Freitag in Enger (Kreis Herford) mit einem Fahrradkorso für den Bau eines Radwegs an der Meller Straße (L 712) demonstriert. Vor fünf Wochen war auf der Strecke ein 16-jähriger Radfahrer bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt worden. »Der Junge tat mir leid und die Straße ist so gefährlich«, sagt Dorothea Plaumann (80), Organisatorin der Demo. Zuständig für die L 712 ist der Landesbetrieb Straßen NRW. Ein Radwegbau würde 600 000 Euro kosten.

Ex-Regierungsvize gestorben

Detmold (WB). Der ehemalige Regierungsvizepräsident Hanns Winter ist im Alter von 93 Jahren gestorben. Winter, der 1982 das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland erhielt, war von Dezember 1970 bis Juni 1980 Vizepräsident der Bezirksregierung in Detmold. Von 1978 bis 1979 amtierte er dabei kommissarisch als Interimspräsident bis zur Amtsübernahme von Walter Stich. Von 1980 bis 1985 war Winter Staatssekretär im Ministerium für Landes- und Stadtentwicklung des Landes NRW.



Blualgen bedecken großflächig den Dümmer in Lembruch.

Badeverbot am Dümmer

Lembruch/Bielefeld (WB). Der Landkreis Diepholz hat für den Dümmer erneut ein Badeverbot verhängt. Betroffen ist die Badestelle Lembruch. Begründet wird das Verbot mit einem erhöhten Blualgenvorkommen. Blualgen sind Bakterien. Sie vermehren sich im warmen Wasser, färben es bei hoher Konzentration bläulich-grün und verbreiten den Gestank fauler Eier. Der niedersächsische Dümmer ist Ziel vieler Menschen aus Ostwestfalen-Lippe.

Sextäter verurteilt

Paderborn (WB/upf). Weil er minderjährige Jungen, die in seinem Geschäft ausgeholfen haben, zu sexuellen Handlungen animiert hat, ist ein Geschäftsmann vom Paderborner Landgericht zu einer langen Haftstrafe verurteilt worden. In das Strafmaß von fünf Jahren und zehn Monaten ist noch eine Verurteilung vom Februar dieses Jahres einbezogen worden.

Der Angeklagte hat im Prozess am Freitag zugegeben, die Jugend-

lichen gegen Zahlung kleiner Geldbeträge zu sexuellen Handlungen an ihm und auch gegenseitig an sich selbst verführt zu haben, nachdem er zu Prozessbeginn vor eineinhalb Wochen zu den Vorwürfen noch geschwiegen hatte. Damit erübrigte sich eine weitere Vernehmung von Zeugen. Ein Gutachten bescheinigte dem 60-Jährigen volle Schuldfähigkeit. Bei dem Angeklagten sei eine pädosexuelle Nebenstörung erkennbar.

Paradies am Traumschloss

Gartenfest in Corvey: Herzog erwartet im Park Tausende Besucher

Höxter/Corvey (WB/rob). Corvey wird zum Gartenparadies. Vor der Traumkulisse des Barockschlosses bei Höxter werden beim »Gartenfest« im herzoglichen Park 12 000 Besucher erwartet. 120 Aussteller präsentieren an diesem Samstag und am Sonntag von 10 bis 19 Uhr unter weißen Pagodenzelten ihre Angebote. Viktor Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey öffnet nur einmal im Jahr die Tore zum privaten Park des Schlosses. Hier zeigen die Aussteller Rosen, Sträucher, Stoffe, Astschere, Kakteen und Kois, Hortensien und Hüte oder Schaugärten und Schmuck. Gartenwerkzeug, Grills, Gartenaccessoires, Rankhilfen, Vogelhäuschen, Naturkosmetik, Porzellan, Laternen und Strandkörbe zählen auch zum Angebot, schildert der Festival-Veranstalter Christian Ro-



Im Sommer bietet Schloss Corvey diese Traumkulisse: Kunst, Kultur und Kulinarisches gibt es beim Gartenfest im Park. Foto: Harald Iding

de. 600 Sitzplätze bietet die Gastronomie: mit Schlossblick oder unter alten Bäumen. Ambiente genießen, das wird in Corvey groß

geschrieben. Und wer nach dem Parkbummel noch Zeit hat, der kann die große Jörg-Immendorff-Ausstellung im Schloss besuchen.